Kommunikation mit Frauen, die anders kommunizieren / sprechen.

- ein Gespräch in gleicher Augenhöhe, wenn euer Gegenüber im Rollstuhl sitzt oder kleinwüchsig ist.
- ist ein Stuhl in greifbarer Nähe, ist dies wohl die bequemste Variante, sich zu platzieren.
- Menschen mit Behinderungen ernst nehmen und ihnen genauso begegnet wie anderen Menschen.
- Vermeidet es, die Sätze der Frau vorweg zu nehmen, wenn sie langsamer sprechen sollte
- auch Kopf- oder Armstreicheln, oder andere Verhaltensweisen, die eurem Gegenüber den Status eines Kindes zuweisen, sind nicht gut.

Die Frau kommt nicht allein?

Wenn eine Frau in Begleitung erscheint, erlebt sie oft, dass über ihren Kopf hinweg geredet und nur die Begleitperson angesprochen wird. Daher ist wichtig, dass wenn ihr eine Frau beratet, ist auch diese Person die Ansprechpartnerin für eure Fragen – und nicht die Begleitung, Assistenz, die Gebärdensprachdolmetscherin oder der begleitende Elternteil.

Gehörlose Frauen

Für ein Interview mit gehörlosen Frauen brauchen beide Gesprächsparteien häufig ein*e Gebärdensprachdolmetscher*in.

Dies solltet ihr vorher mit der gehörlosen Frau abklären, z.B. per Email oder SMS. Fragt die Frauen am besten am Anfang des Gesprächs, ob eure Sprechweise gut verstanden wird. Denn nicht alle Menschen mit einer Hörbehinderung hören gleich.

Gegebenenfalls könnt ihr auch über einen Laptop oder Schreibblock kommunizieren.

Frauen mit Lernschwierigkeiten (bzw. „geistigen Behinderungen“)

Auch Frauen mit Lernschwierigkeiten (bzw. „geistigen Behinderungen“) brauchen keine überdeutliche oder extra laute Sprechweise.

Sprecht mit ihnen in Leichter Sprache. Das bedeutet:

- Kurze Sätze, keine Fremdwörter, klare Struktur.
- wenn ihr unsicher seid, fragt nach, ob euer Gegenüber euch verstanden hat.
- scheut euch nicht nachzufragen

Britta Engelhardt

Fachtag f. Frauenbeauftragte,18.10.2018